

Teilnahmebestätigung

STEFANIE SCHWARZ

Hiermit wird die Teilnahme an folgendem Online-Programm
bestätigt:

THE ART OF AGING WELL

Das Programm dient zur Wissensvermittlung und
Wissenserweiterung in Bezug auf das Thema Well-Aging.
Es geht um die Erhaltung der physischen und psychischen
Gesundheit. Die Grundlage bilden dabei die Lehren des Ayurveda
sowie ein generell ganzheitlicher Ansatz.

Zeitlicher Rahmen:

25h Self Study Online-Programm mit 15h Live Workshops im Juli 2024



Dr. med. Janna Scharfenberg



DR. JANNA
SCHARFENBERG

www.drjannascharfenberg.com

Teilnahmebestätigung

STEFANIE SCHWARZ

Hiermit wird die Teilnahme an folgendem Online-Programm
bestätigt:

THE CATALYST

Das Programm dient zur Erhaltung der physischen und psychischen
Gesundheit. Die Grundlage bilden dabei die Lehren des Ayurveda
sowie ein generell ganzheitlicher Ansatz.

Folgende Bereiche werden dabei behandelt und den Teilnehmenden
für eine praktische Umsetzung im Alltag vermittelt:

Mindset - Ernährung&Stoffwechsel - Bewegung -
Energiemanagement - Schlaf&Regeneration - Weibliche Gesundheit

Zeitlicher Rahmen:

35h Self Study Online-Programm mit 5h Live Workshops von Jan-März
2025



Dr. med. Janna Scharfenberg



DR. JANNA
SCHARFENBERG

www.drjannascharfenberg.com

TEILNAHMEBESCHEINIGUNG

Stefanie Schwarz
Asklepios Klinik Bad Oldesloe

hat an der Fortbildung

Klinische Ethik: Grundlagen und Anwendungsfelder

am 15.11.-16.11.2010 und 28.02.-01.03.2011
in Bad Salzungen

erfolgreich teilgenommen.

Umfang (26 Stunden) und Inhalt der Fortbildung entsprechen dem Fortbildungskonzept der Asklepios Kliniken zum Themenschwerpunkt Klinische Ethik.

Bad Salzungen, 01.03.2011



.....
Dr. Susanne Faby
Konzernabteilung Qualitätsmanagement
Asklepios Kliniken Verwaltungsgesellschaft mbH

Modul 1: Grundlagen der Klinischen Ethik

Inhalte: grundlegende Begriffe der Moral und Ethik; Hauptströmungen der Ethik im Kontext der Medizinethik; zentrale moralische Werte der Klinischen Ethik: Menschenwürde, Autonomie, Fürsorge, Verantwortung, Gerechtigkeit; die Begriffe Nutzen und Schaden, Indikation, Therapieziel, Prognose, Lebensqualität und ihre Bedeutung in Konzepten der Medizin und Pflege

Modul 2: Anwendungsfelder der Klinischen Ethik

Inhalte: Anwendungsfelder Klinischer Ethik im Spannungsfeld von Patientenautonomie und Fürsorgeanspruch der Behandler; juristische und ethische Grundlagen zu ausgewählten Themen wie Therapiebegrenzung, Sterbehilfe, künstliche Ernährung mit PEG-Sonde, Schwangerschaftsabbruch; ethische Konflikte und Problemlösungen bei einwilligungsfähigen und einwilligungsunfähigen Patienten; Ermittlung des Patientenwillens; Modelle der Ethik-Fallberatung und praktische Erprobung

Modul 3: Ethik in der Organisation Krankenhaus

Inhalte: Strukturelle Rahmenbedingungen und Handlungsstrategien für die Implementierung von Ethik-Gremien; Begriffsbestimmung Organisationsethik und Bedeutung von Leitbildern; Erkennen organisationsethischer Fragestellungen in Fallbeispielen und Identifizierung geeigneter Bearbeitungsansätze; Umgang mit knappen Ressourcen und Fragen der Kosten-Nutzen-Bewertung, Priorisierung, Rationierung und Verteilungsgerechtigkeit; Ethik-Leitlinien zu Verteilung und Triage im Krankenhaus; Organisationsethik und Qualitätsmanagement; Umgang mit Fehlern

Modul 4: Praxis-Workshop Organisationsethik

Inhalte: Kleingruppenarbeit zum Stand der Implementierung in den Häusern - Fragen, Ideen, Hilfestellungen; Möglichkeiten der praktischen Einflussnahme auf die Arbeit in der Patientenversorgung und auf das Management; Aufgaben von Ethik-Gremien im Bereich der Organisationsethik, z.B. bei der Umsetzung von Leitbildern; Überschneidung mit bzw. Abgrenzung zu verwandten Fragestellungen, z.B. aus dem Beschwerdemanagement oder der Betriebsratsarbeit; Zusammenhang zwischen medizin- und organisationsethischen Fragestellungen und Bearbeitung in Fallbeispielen

Referenten

Dr. med. Gerald Neitzke

Medizinische Hochschule Hannover (MHH)

Institut für Geschichte, Ethik und Philosophie der Medizin

Katja Freund

Medizinische Hochschule Hannover (MHH)

Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, interdisziplinäre Intensivstation

Dr. phil. Marianne Rabe

Charite Gesundheitsakademie, Berlin

Pädagogische Geschäftsführerin



ASKLEPIOS

BILDUNGSZENTRUM FÜR GESUNDHEITSBERUFE MIT ÄRZTEAKADEMIE
KB DRG-, Medizin- & Qualitätsmanagement

TEILNAHMEBESCHEINIGUNG

Stefanie Schwarz

Asklepios Klinik Bad Oldesloe

hat an folgendem Seminar teilgenommen

„Demenz“

Demenz-Erkrankungen nehmen zu und mit ihnen die Irritationen, die Menschen mit demenziellen Veränderung auslösen. Nur relativ wenige Spezialkliniken und -abteilungen sind darauf ausgerichtet, Demenz-Kranke mit der gebotenen Sorgsamkeit und fachlichen Kompetenz zu begleiten. Patienten mit Demenz-Erkrankungen begegnen uns in allen Bereichen der Krankenhäuser, und sie haben einen Anspruch darauf, von allen Beteiligten des medizinischen und therapeutischen Teams fachgerecht – entsprechend den Erfordernissen ihres speziellen Krankheitsbildes – behandelt zu werden. Die beiden Referenten Dr. Claus Wächtler und Britta Stieglitz, arbeiten seit vielen Jahren im Zentrum für Ältere in der Asklepios Klinik Nord -Ochsenzoll und sind Spezialisten auf dem Gebiet der medizinischen bzw. psychologischen Demenz-Behandlung.

Inhalte:

- Medizinische Grundlagen von Demenz-Erkrankungen
- Demenz-Kriterien (ICD 10)
- Ursachen von Demenz-Erkrankungen
- Unterschiedliche Krankheitsbilder
- Phasen und Verläufe von Demenz
- Interpretieren von Fallgeschichten
- Übungen zum besseren Verstehen von demenziell Erkrankten
- Grundregeln zum Umgehen mit Demenz-Kranken
- Anregungen für Veränderungen im Klinikalltag und -ablauf

Termin: 27.10.2008, 14:00 - 18:00 Uhr

Diese Veranstaltung(VNR: 2760209108002800016) ist von der Ärztekammer Hamburg mit 6 Punkten (Kat C) gemäß Fortbildungsordnung anerkannt. Bescheid vom 13.12.2007.



Beruflich Pflegende erhalten 5 Fortbildungspunkte für die

www.freiwillige-registrierung.de

Prof. Dr. Ruth Albrecht

Pastorin, Asklepios Klinik St. Georg

Asklepios Kliniken Hamburg GmbH

Sitz der Gesellschaft: Hamburg • Registergericht: AG Hamburg HRB 93371

Geschäftsführer: Dr. Christoph Mahnke, Peter Oberreuter (Sprecher), Anja Rhode

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Prof. Dr. Dieter Feddersen

Bankverbindung: HSH Nordbank AG, BLZ 210 500 00, Kto.-Nr. 102 426 000 • Ust.-IdNr.: 81432 0981

Zertifikat

Frau Stefanie Strack

hat in der Zeit vom 1. Juni 2003 bis 31. Mai 2004 an dem Pilotprojekt

Mentoring

teilgenommen.

Mentoring ist ein Prozess, bei dem eine erfahrene Führungskraft (Mentorin/Mentor) eine Nachwuchskraft (Mentee) in ihrer Entwicklung fördert und unterstützt. Für eine begrenzte Zeit erhält die/der Mentee Impulse und Ratschläge für das persönliche und berufliche Fortkommen.

Kern des Mentoring sind regelmäßige Treffen, je nach individueller und eigenverantwortlicher Verabredung alle 4-6 Wochen, außerhalb der Arbeitszeit.

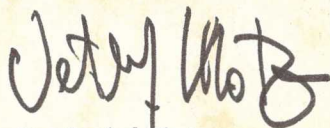
Mentoring wird als PE-Maßnahme im Rahmen der Beruflichen Gleichstellung von Frauen und Männern in den von Bodelschwingschen Anstalten Bethel durchgeführt.

Mentorin: Luise Turowski, Trainee im Stiftungsbereich Vor Ort
und Vorsitzende des Sprecherausschusses
Leitende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Anzahl der Treffen: 14

Bearbeitete Themen u.a.:

- Berufs- und Karriereplanung
- Projektmanagement
- Fragen zu „Gender und Leitung“



Dr. Detlef Klotz
Leiter Stabsstelle



Gisela Jistel-Brosig
Referentin für Berufliche Gleichstellung

Stabsstelle
Strategische Personal- und Bildungsarbeit
Grete-Reich-Weg 11
33617 Bielefeld
Fon: 0521/144 4377 – Fax: 0521/144 3977



Bildungszentrum für Gesundheitsberufe

TEILNAHMEBESCHEINIGUNG

Stefanie Schwarz
Asklepios Klinik Bad Oldesloe

hat an dem Seminar

„Patientenverfügung: Juristische Aspekte“

teilgenommen

Zielsetzung:

Patientenverfügungen spielen eine zunehmend große Rolle, viele Berufsgruppen im Krankenhaus sowie Patienten und Angehörige sind oft nicht ausreichend informiert über Aussagekraft und Bedeutung solcher Verfügungen. Wie müssen sie abgefasst sein, haben sie verbindliche Geltung? Was bedeuten Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung? Die Teilnehmer lernen verschiedene Patientenverfügungen kennen lernen und auch die Gelegenheit erhalten, ein eigenes Formular unter kundiger Beratung auszufüllen, um in Zukunft im Klinikalltag mit diesem Instrument besser umgehen zu können.

Inhalte:

- Entstehung von Patientenverfügungen
- Rechtsgrundlagen
- Verbindlichkeit von mündlichen und schriftlichen Festlegungen
- Kennenlernen relevanter Entwürfe
- Autonomie und Würde des Patienten
- Aktuelle politische Diskussion zur Reichweite von Patientenverfügungen
- Die Chancen und Grenzen verbindlicher juristischer Festlegungen
- Bedeutung im Klinikalltag

Referentin: Rechtsanwältin Dr. Birgit Schröder

Termin: 18.02.2008, 9:00 - 16:00 Uhr



Beruflich Pflegende erhalten 8 Fortbildungspunkte für die

www.freiwillige-registrierung.de

Diese Veranstaltung (VNR: 2760209108002820014) ist von der Ärztekammer Hamburg mit 9 Punkten der Kat. C gemäß Fortbildungsordnung anerkannt. Bescheid vom 13.12.2007.


Dr. Birgit Schröder
Rechtsanwältin

ASKLEPIOS KLINIKEN Hamburg GmbH

Sitz der Gesellschaft: Hamburg • Registergericht: AG Hamburg HRB 93371 • Vorsitzender des Aufsichtsrats: Prof. Dr. Dieter Feddersen
Geschäftsführer: Voker Frese • Peter Oberreuter • Dr. Jörg Weidenhammer • Elmar Willebrand (Sprecher)

Steuernummer: 27/25700191 • Ust.-ID-Nr. DE 814320981



Deutsches Netz
Gesundheitsfördernder
Krankenhäuser gem. e.V.



Health
Promoting
Hospitals
Ein Netz der
Weltgesundheitsorganisation
(WHO)

Teilnahmebescheinigung

Frau/Herr Stefanie Schwarz

hat an der Veranstaltung

Themenworkshop Bewegungsprogramme im Krankenhaus

**Workshop für Krankenhäuser in Kooperation mit dem
DNGfK gem. e.V. und dem DVGS e.V.**

am 16. November 2007
von 10.00 bis 16.30 Uhr
im Geschäftsstelle des DNGfK gem. e.V.
Saarbrücker Str. 20/21
10405 Berlin

teilgenommen.

Felix Bruder
Geschäftsführer

Deutsches Netz
Gesundheitsfördernder Krankenhäuser gem. e.V.
Geschäftsstelle

Saarbrücker Straße 20/21 · 10405 Berlin

Veranstalter: Deutsches Netz Gesundheitsfördernder Krankenhäuser gem. e.V.,
Saarbrücker Str. 20/21, 10405 Berlin,
Tel: 030/ 817 98 58 10, Fax: 030/ 817 98 58 29,
Internet: www.dngfk.de, Mail: info@dngfk.de

Teilnahmebescheinigung

Herr/Frau

aus

hat an der Fortbildungsveranstaltung

**Thema: 1. Brustkrebsforum des IBZ - Prophylaxe, Diagnostik und Therapie
des Lymphödems**

Ort: Parkhotel, Ahrensburg

am: 05.09.2007; 18:30 - 20:30 Uhr

Referent(en): Dr. Martin, Dr. Gomille

teilgenommen.

Die Veranstaltung wurde von der Ärztekammer Schleswig-Holstein als ärztliche
Fortbildung, **Anerkennungsnummer 19952**, für die Erlangung des Fortbildungszertifikats
anerkannt. Für die Teilnahme erhalten die Teilnehmer

2 Fortbildungspunkte

0 Punkt(e) für absolvierte Lernerfolgskontrolle
Kategorie A

VNR:



22926 Ahrensburg, 05.09.2007

Unterschrift des Veranstaltungsleiters


PARACELSUS-KLINIK
HENSTEDT-ULZBURG/KALTENKIRCHEN
Wieteder Str. 134 - Tel. 04193 / 70 - 0
24568 Henstedt-Ulzburg



TEILNAHMEBESCHEINIGUNG

Stefanie Schwarz
Asklepios Klinik Bad Oldesloe

hat an dem Seminar

„Patientenverfügungen“
aus der „Fortbildungsreihe Ethik - Kommunikation - Kultur:
teilgenommen

Zielsetzung:

Patientenverfügungen spielen zunehmend eine wichtige Rolle – alle Berufsgruppen im Krankenhaus sowie Patienten und Angehörige sind jedoch oft nicht ausreichend informiert über deren Aussagekraft und Bedeutung. Sie werden von einer fachlich für diesen Bereich qualifizierten Rechtsanwältin über den momentanen juristischen Stand informiert. Sie werden verschiedene Patientenverfügungen kennen lernen, so dass Sie im Klinikalltag angemessener mit diesen Dokumenten umgehen können. In Diskussionen mit allen beteiligten Berufsgruppen sowie der Rechtsanwältin und einem Arzt sollen Praxiserfahrungen und Theorie aus den verschiedenen Perspektiven beleuchtet werden.

Inhalte:

- Rechtliche Grundlagen
- Entstehung von Patientenverfügungen
- Verbindlichkeit
- Aktuelle Rechtsprechung
- Kennenlernen der politisch diskutierten relevanten Entwürfe
- Selbstbestimmung des Patienten
- Lebensschutz
- Einzelfragen und Sonderprobleme: Minderjährige, demente Patienten
- Durcharbeiten verschiedener Patientenverfügungen

Termin: 28.08.2007

Diese Fortbildungsveranstaltung ist von der Ärztekammer Hamburg mit 10 Punkten (8 Kat. C, 2 Interaktivität) gemäß § 6 der Fortbildungsordnung anerkannt.
VNR: 2760202006020490041 laut Bescheid vom 8. Dezember 2006.



Für die Teilnahme erhalten Sie 8 Fortbildungspunkte für die

Dr. Birgit Schröder
Rechtsanwältin

Dr. Ulrich Müllerleile,
Chefarzt Onkologie und Palliativ-
medizin Asklepios Klinik Barmbek

* ASKLEPIOS KLINIKEN Hamburg GmbH (in der Umfirmierung von: LBK Hamburg GmbH)

Sitz der Gesellschaft: Hamburg • Registergericht: AG Hamburg HRB 93371 • Vorsitzender des Aufsichtsrats: Prof. Dr. Dieter Feddersen
Geschäftsführer: Peter Oberreuter • Dr. Jörg Weidenhammer • Elmar Willebrand (Sprecher)

Steuernummer: 27/25700191 • Ust.-ID-Nr. DE 814320981



TEILNAHMEBESCHEINIGUNG

Stefanie Strack
Asklepios Klinik Bad Oldesloe

hat an dem Seminar

„Moderation Ethischer Fallbesprechungen“

teilgenommen

Ziele:

Die Teilnehmer/innen haben Grundkenntnisse im Bereich der Klinischen Ethik sowie Kenntnisse und Fähigkeiten in der themenbezogenen Moderation von Gruppen erworben.

Inhalte:

Der/die Teilnehmer/in hat

- Kenntnisse in den Bereichen Ethik, Medizin- und Pflegeethik erworben
- unterschiedliche Wahrnehmungsperspektiven von Pflege und Medizin kennen gelernt
- sein/ihr Bewusstsein über die Bedeutung des interdisziplinären Austauschs und der interdisziplinären Ergänzung für die ethische Urteilsbildung geschärft
- einen Einblick in den Zusammenhang zwischen Ethik in der Gesundheitsversorgung und Fragen der Qualität gewonnen
- ein Ablaufkonzept für Ethische Fallbesprechungen erarbeitet
- Gesprächsregeln für Ethische Fallbesprechungen aufgestellt
- Moderationstechniken erarbeitet und angewendet
- Ethische Fallbesprechungen praktiziert, moderiert und diese Übungen reflektiert.

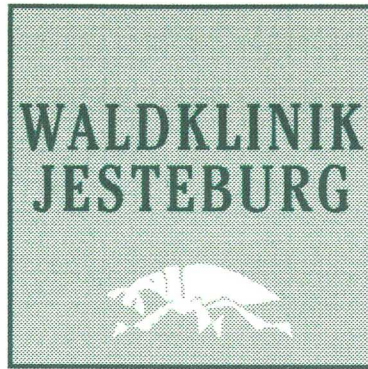
Methoden:

Theoretische Inputs, Praxisfallarbeit, Gruppen- und Plenumsarbeit

Termin: 20. - 22. März 2007, 9:00 - 17:30 Uhr

Diese Veranstaltung (VNR: 2760202007003470018 ist von der Ärztekammer Hamburg mit 30 (27 Kat. C, 0 Lernerfolgskontrolle, 3 Interaktivität) gemäß Fortbildungsordnung anerkannt. Bescheid vom 5. Februar 2007.

Dr. Hilma Keitel
Pastorin, Ethikberaterin



KURSBESTÄTIGUNG

Frau **Stefanie Strack**

hat an einem dreitägigen Kurs in unserer Klinik teilgenommen

THEMA: — **NORMALE BEWEGUNG** —
Studie der normalen Bewegung als Basis und
Entwicklung zur Behandlung von Erwachsenen mit
neurologischen Schädigungen

KURSDATEN: 07.-09. Januar 2000

KURSORT: Waldklinik Jesteburg, 21262 Jesteburg / Nordheide

Kursgebühr: 300,- DM

Jesteburg, den 09.01.2000

Petra Böker
Bobath Instruktoren IBITA

Dr. med. Hans-Peter Neunzig
Ärztliche Leitung



TEILNAHMEBESCHEINIGUNG

Herr/Frau **Stefanie STRACK**

hat in der Zeit vom 28.05.1994 - 29.05.1994 (18 Unterrichtsstunden à 45 Minuten)

an einem zweitägigen Kurs

**Studie der normalen Bewegung als Basis und Entwicklung
zur Behandlung von Erwachsenen mit neurologischen
Schädigungen**

teilgenommen.

Bad Driburg, den 09.06.1994

Ärztliche Leitung
Dr. M. J. Struck
Arzt für Orthopädie
Chefarzt


Kursleitung
Gerlinde Haase
Bobath-Instruktorin
I.B.I.T.A.H

Wir bestätigen die aktive Teilnahme von

Frau/Herrn **Stefanie Strack**

an einem **einwöchigen Aufbaukurs über Befund und Behandlung
erwachsener Patienten mit Hemiplegie und anderen neurologischen
Erkrankungen (Bobath - Konzept)**

Kursdaten: **06.04. - 10.04.1999**

Kurstunden: **50 Unterrichtsstunden
(à 45 Minuten)**

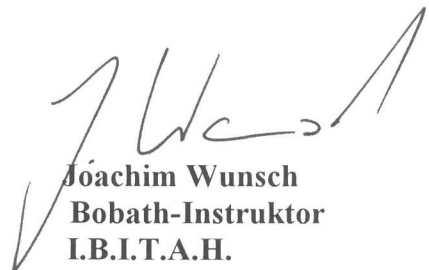
Gailingen am Hochrhein, 10.04.1999



**Gerlinde Haase
Advanced Bobath-Instruktorin
I.B.I.T.A.H.**



Kursleitung



**Joachim Wunsch
Bobath-Instruktor
I.B.I.T.A.H.**

**Leitung des
Fortbildungszentrums**

Forschungs- und Schulungszentrum



Dr. med. Alois Brügger

FSZ Zürich

ärztl. Leitung: Dr. med. A. Brügger
Schulleitung: Fr. C.-M. Rock
Blümlisalpstr. 3
CH-8006 Zürich
Tel.: 01/362 02 16

FSZ Murnau

Dr. med. E. Just
Fr. I. Just
Wascherfeldstrasse 9
D-82418- Murnau
Tel.: 08841/25 26

Diplom

Frau Stefanie Strack

hat die Abschlußprüfung der 170-Stunden-Ausbildung in Analyse und Behandlung der Funktionskrankheiten nach Dr. med. Alois Brügger erfolgreich bestanden.

Sie ist damit berechtigt:

- 1. sich "Brügger-Therapeutin" zu nennen und**
- 2. an den "Brügger-Arbeitskreisen" teilzunehmen.**

Düsseldorf, den 24. Mai 1997

Dr. med. Alois Brügger

Ausbildungsleitung



Herr/Frau **Stefanie Strack**

hat in der Zeit vom 30.05. - 10.06.1994, Teil I

und vom 24.10. - 28.10.1994, Teil II

an einem 15tägigen

GRUNKURS

in der Befundaufnahme und Behandlung von erwachsenen Patienten mit Hemiplegie

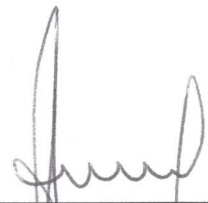
nach dem

BOBATH-KONZEPT

teilgenommen.


Kursleitung
Gerlinde Haase

Bobath-Instructor, I.B.I.T.A.H.


Ärztliche Leitung
Dr. T. Brand



Bescheinigung

Stefanie Strack

hat teilgenommen an der Weiterbildungsveranstaltung

Statuskurs

FBL- Funktionelle Bewegungslehre

Klein - Vogelbach

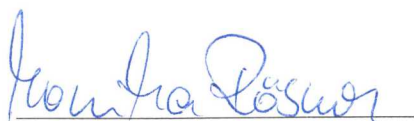
Referentin: Beate Carrière, PT, Instruktorin FBL Klein-Vogelbach

vom 01.11. bis 04.11.94

33 Unterrichtsstunden

FORTBILDUNGSSEMINAR
für
59387 Krankengymnastik
ascheberg
Schlingermanns Hof

Ascheberg, den 04.11.94


Ltd. Krankengymnastin Monika Rösner


Beate Carrière

Bescheinigung

Stefanie Strack

hat teilgenommen an der Weiterbildungsveranstaltung

Grundkurs

FBL - Funktionelle Bewegungslehre

Klein-Vogelbach

Referentin: Beate Carrière, KG, Instruktorin FBL Klein-Vogelbach

vom 04.06. bis 07.06.93

25 Stunden

Ascheberg, den 07.06.93


Ltd. Krankengymnastin Monika Rösner


Beate Carrière